

Karl Rottmanner

Romanzen aus dem Spanischen
**Die Hinrichtung des Vencomijar,
Alcayden von Alhama**

(1810)

Übersetzung der altspanischen Romanze
»Moro Alcaide, moro Alcaide / él de la vellida barba«

*Für die handschriftlichen Fassungen,
siehe nach dem Text*

5 »Mohr Alcayde! Mohr Alcayde!
 Jener mit dem stolzen Barte!
 Fest dich setzen heißt der König,
 Weil verloren du Alhama,
 Und herab das Haupt dir schlagen,
 Und es stecken auf Alhambra;
 Daß es dir zur Straf' ergehe,
 Und mit Schreck es schau'n die andern,
 Weil du eine Stadt von solchem
10 Werth vermochtest nicht zu halten.«
 Der Alcayde giebt zur Antwort,
 Also lautet's, was er saget:
 »Ritter ihr und tapfre Männer,
 Die ihr mächtig in Granada!
15 Sagt an meiner Statt dem König,

Daß ich keine Schuld ihm trage.
War ich doch in Antequera
An der Schwester Hochzeitstage;
(Tilge wildes Feu'r die Hochzeit,
20 So wie den, der mich geladen!)
Die Erlaubniß gab der König,
Nicht ich selber sie mir nahm,
Er gab sie mir auf drei Wochen,
Ich bat nur, auf vierzehn Tage.
25 Daß Alhama ward verloren,
Muß in tiefstem Schmerz ich klagen;
Wenn sein Land verlor der König,
So verlor ich Ehr' und Namen,
So verlor ich Weib und Söhne,
30 Die ich lieb gehabt vor Allem,
So verlor ich eine Tochter,
Die die Blüthe von Granada.
Marquis von Caliz so heißet,
Der bei sich sie hält gefangen,
35 Bieth' ihm für sie hundert Doblen,
Er wie nichts den Antrag achtet.
Meine Tochter sei nun Christin,
Ist, was sie entgegnet haben,
Und sie hiessen sie zur Stunde
40 Donna Maria de Alhama,
Den sie eh' zu führen pflegte,
Fatima so hieß ihr Namen.«
Sprechend dieß der gut' Alcayde,
Ward geführt er nach Granada,
45 Und gerufen vor den König,
Mußt' er solchen Spruch empfangen:

Daß man ab das Haupt ihm schlage,
Und es steck' auf den Alhambra.
Und vollzogen ward das Urtheil,
Wie der König es verlanget.

Textnachweis:

Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst (Landshut), 2. Band (1810), 1. Heft,
S. 49–51.

Digitalisate der handschriftlichen Fassungen auf den folgenden Seiten:

BSB digital / MDZ ©Bayerische Staatsbibliothek München

<https://www.digitale-sammlungen.de/view/bsb00042926>

Moh' Alcaide! Moh' Alcaide!
Jenn mit dem Krausen Bart!
Frest Dich setzen heißt der König
Wegen dem Verlust Alhama's
Und herab das Haupt dir sulagen
Und es stecken auf Alhambra:
Dass es dir zur Spate werd
Und mit Schreck es schau'n die Andern,
Weil du eine Stadt von solchem
Werk vermocht nicht zu halten.
Der Alcaide gab zur Antwort
Also lautet's, was er saget:
Ritter im und tappe Männer!
Die ihr mächtig in Granada
Sagt an meines Statt dem König
Wie ich keine Schuld ihm trage
War im Jahr in Arragone
An der Schwefel Hochzeit
/ Tilge wildes Feur die Hochzeit,
Und auch den du mich geladen.
Die Calaubri gab der König,
Wirste ich selber sie mir nahme;
Ich bat nur um 14 Tage
In drei Wochen mir gesattat
Dass Alhama ward verloren
Alles in tiefem Schmerz im tragen
Wenn sein Land verlor der König
So verlor ich Ehr und Namen.
So verlor ich Weib und Schatz
Die ich lieb gehabt um allem
So verlor und verlor ich eine Tochter
Die die Weib von Granada
Den sie hält gefangen, heißt
Cecilia von Calix mit Namen.
Biet ihm für sie hundert Dabien,
Er wie nichts den Antrag achtet.
"Meine Tochter ist nun Chispin"
"Ist, was sie entgogen haben"
"Und sie haben sie zur Stunde
Doña Maria von Alhambra
Früher hatt sie den Namen
Alora Fatima getragen."

Sprechend dies der gut' Alcayde
abard geföhrt er nach Granada 44
Und gerufen vor den König,
Mußt' er solchen Spruch empfangen: 26
Dass man ab das Haupt ihm schlaege
Und es steck' auf den Alhambra. 46
Und vollzogen ward das Vertheil
Wie der König es verlanget. 50

Ih war aufgestanden, Mutter!
Früh am Sankt Johannisstag
Ein Juggfeülein hat ich schon
Fern nicht von dem ehernen Wand
Ersam wäseth sie, einsam bleibet sie,
Aus am Rosenstrauß sie spannet;
Während so die Linne trocknen
Stelt das Kind zu singen an:
Täuschung meine Liebe! Täuschung!
Wahin geh' ich sie zu fah'n?
Meer hinunter, Meer hinoben —
Ay, so gieng das Kind u. sang,
Goldnen Ramm in ihren Händen,
Ea mit Körnen fin' der Hand
Sage du mir doch, o Schiffe!
Dass dir Gott vor' unglück' wahr!
Ob du fahst meine Liebe,
Ob du siehst sie hier fahet?

Mo. Stohr, Alcayde,
1840

Hinrichtung des Don Comixar.
Alcayden von Alhambra.

Mohr Alcayde! Mohr Alcayde!
Genau mit dem Laufes Garte, 2
Fest dich setzen blüht der König
Wegen dem Verlust Alhama, 4
Und herab das Haupt die' Schlagen
Und es flecken auf Alhambra, 6
Dah es dir zur Straf' ergehe,
Und mit Schreck es schau'n die Andern, 8
Dass du eine Stadt von solchem
Wuth vermochtest nicht zu halten: 10
Der Alcayde gab zur Antwort,
Hyo Landt's, was er jaget: 12
Ritter ihr die tappe Männer,
Die ihr mächtig in Granada, 14
Sagt an meinem Statt dem König,
Dass ich keine Schuld ihm trage. 16
Wo ich geh in Antequera
An der schweße Hochzeitstage, 18
I: Fiege wilder Feuer die Hochzeit,
So wie den, der mich geladen. 20
Die Erlaubnis gab der König,
Nicht ich selber sie mir nähme; 22
Er gab sie mir auf drei Wochen
Ich bat nur auf vierzehn Tage. 24
Dass Alhama wärd verloren
Muss in diesem Namen ich klagen, 26
Denn sein Land verlor der König
So verlor ich ihn und Namen; 28
So verlor ich Weib und Söhne,
Die ich lieb gehabt vor allem, 30
So verlor ich eine Tochter
Die die Gelitte von Granada. 32
Marques von Caliz so heißet,
Der bei sich sie hätte gefangen. 34
Zielt ihm für sie hundert Sollein
Er wie nicht den Antrag achtet. 36
Meine Tochter sey nun Chisbin
Ist was sie entzogenet haben 38
Und sie heißen sie der Kunde
[Nur] Jona Maria de Alhama: 40
Den sie eh' zu sehen pflegt
Fatima so heiß ihr Name. 42

*Du bat nur um 14 Tage
Er bat wome eingepasst*

Wenn, da sie nun hier gelang,
Marquis von Cádiz mit Namen
Hät ich um sie künften Dobbien
Es wie müde den Pothag a stit.
Mein Tochter sey nun Ch. Sid
Wai's, was sie erwiedert haben,
Und des Wahne, den sie fische,
Dona elvira de Alhama.
Während sie mit ihm wohnt
Nimm Fatima sie raucht.
Sprach ich das du gut Alcaide
Wird geliebt es nach Granada
Und quater vor den König
Erkufft es unsern Namen es ist
Woh. Alcaide. Moh Alcaide
Denn mit dem kranke Galt
Rehen in der König kufft
Wegen dem Verle. Alcaide
Und herab das Haupt du schlag
Und es stecken aus Alhama.
Dass es die von hat ergeht
Und mit Schreck es kenne die Andere
Ward du eine. Dort von seldem
Wach vamo kufft nicht zu kuff.
Der Alcaide gab zur Arbeit,
Also laulich was er sagt:
Lieber ich und kuffe Alcaide
Die ich kufft in Granada
Sagt an meine Luft den König
Dass ich keine kufft ihm kuff.
Wahr in Antequera
Andere Schwester kufft kufft
1 Tag die kufft kufft kufft
Und die von kufft kufft kufft
Die kufft kufft kufft kufft
Ich hat nun von 14 Tag
Ein Ding kufft kufft kufft
Dass Alhama kufft kufft
Wahs in kufft kufft kufft
Ein kufft kufft kufft kufft
Ich verlor mein kufft kufft
Ich verlor so was als kufft
Wie in kufft kufft kufft
Und verlor aus kufft kufft
Da die kufft von Granada.